

Wuppertal, den 02. August 2009

Antrag

Bolzplatz in der Ringstraße

Sehr geehrte Frau Alker,

die Cronenberger Bezirksvertretung möge bitte folgenden Beschluss fassen:

Die Verwaltung (der Stadtbetrieb Jugend- und Freizeit) wird aufgefordert, die ohne Beratung in der Bezirksvertretung Cronenberg vorgenommenen drastisch eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten sofort wieder rückgängig zu machen und unserem Antrag vom 13. Mai 2009 entsprechend, der Bezirksvertretung Vorschläge zu unterbreiten.

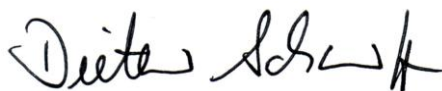
Begründung:

Die Verwaltung hat ohne Beratung und auf Druck einiger Anlieger die Nutzungsmöglichkeiten drastisch eingeschränkt. Wenn in diesem Umfang die Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt bleiben, ist dies ein weiterer Beweis dafür, dass Kinderlärm in unserer Gesellschaft mit anderem Umweltlärm gleichgestellt wird. Die Gesellschaft muss aber offen sein für Kinder, also auch für „Lärm“ der von Kindern verursacht wird.

Kinder müssen sich auch in Cronenberg, auch und gerade in Wohngebieten, frei entfalten können. Es müssen Möglichkeiten und Regelungen gefunden werden, dass der von Kindern ausgehende Lärm von der Gesellschaft zu tolerieren ist.

Nicht Juristen sollten entscheiden müssen, was zumutbar ist, sondern die Gesellschaft selbst durch ihr Verhalten gegenüber spielenden Kindern.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Scherff

Fraktionsvorsitzender der SPD in der Bezirksvertretung Cronenberg

Wir setzen Zeichen.